

Protokoll der Sitzung vom 16. Februar 2007

Landau, 17.35– 18.20Uhr

Leitung: Christiane Eilders (DGPuK), Jens Tenscher (DVPW)

Anwesend: 15 Personen, davon 14 Mitglieder DGPuK-Fachgruppe, 6 Mitglieder DVPW-AK

Protokoll: Patrick Donges

Christiane Eilders eröffnet die Sitzung und kündigt an, dass diese als gemeinsame Sitzung der DGPuK-Fachgruppe Kommunikation und Politik sowie des DVPW-Arbeitskreises Politik und Kommunikation durchgeführt wird.

Informationen zur Jahrestagung 2007 in Landau

Jens Tenscher informiert über das Review-Verfahren der Jahrestagung in Landau: Wegen zu weniger Beiträge am Stichtag des Call for papers musste die Einreichungsfrist verlängert werden. Danach lagen 18 Vorschläge vor, die von je drei Gutachtern pro Vorschlag evaluiert wurden. 12 Beiträge wurden ausgewählt. Dadurch blieb Zeit für eine Kommentierung der Beiträge, was Jens Tenscher als gelungen empfand.

In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass eine Streckung von Einreichungsfristen nicht die Regel werden dürfe. Die großzügige Zeitplanung mit viel Diskussionsraum wurde gelobt. Für zukünftige Tagungen wurde als Regel festgehalten, dass die Veranstalter durchaus einzelne Beiträge gezielt einwerben können, wenn die Einreichungen nicht alle geplanten Aspekte des Themas abdecken.

Nächste Tagungen

Christiane Eilders informiert über die bereits am 19. Juni 2006 in Dresden besprochenen nächsten Tagungen der Fachgruppe und des Arbeitskreises:

2008 wird gemeinsam mit der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik eine gemeinsame Tagung mit dem Arbeitstitel „Ethische Perspektiven auf politische Kommunikation“ in München durchgeführt, vermutlich in der 8. Kalenderwoche.¹

2009 wird die gemeinsame Jahrestagung zum Thema „Politikberatung – Beratungspolitik. Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik“ in Düsseldorf durchgeführt. Über die Thematik informiert Gerhard Vowe. Jens Tenscher regt hierzu eine Kooperation mit der ad-hoc-Gruppe „Politische Beratung“ der DVPW an.

Beide Themen und Orte werden von den Mitgliedern gutgeheißen.

Jens Tenscher liegt ferner ein Kooperationsangebot zu einer Tagung „Politische Kommunikation im europäischen Mehrebenensystem“ von der DVPW-ad-hoc-Gruppe „Sozialpolitik im europäischen Mehrebenensystem“ für Ende September / Anfang Oktober 2008 vor. Die Mitglieder reagieren eher zurückhaltend auf diesen Tagungsvorschlag, da zur Politischen Kommunikation im europäischen Mehrebenensystem bereits zahlreiche Tagungen durchgeführt wurden. Eine mögliche Tagung sollte in jedem Fall international ausgerichtet sein und ggf. in englischer Sprache abgehalten werden. Jens Tenscher wird gebeten, mit der ad-hoc-Gruppe weiter im Gespräch zu bleiben.

¹ Nachtrag: Mittlerweile wurde doch die 7. KW als Tagungstermin bestimmt (14./15. Februar 2008)

Gerhard Vowe regt eine engere Kooperation mit dem Kolleginnen und Kollegen aus der Medienwissenschaft an, möglicherweise im Rahmen einer Tagung. Jens Tenscher verweist in diesem Zusammenhang auch auf den DVPW-AK „Film und Politik/Visuelle Politik“.

Publikationen

Der Band der Jahrestagung 2006 ist unter dem Titel „Von der Medienpolitik zur Media Governance?“ und der Herausgeberschaft von Patrick Donges im Herbert von Halem Verlag erschienen.

Silke Adam informiert, dass der Band der Jahrestagung 2005 im Frühjahr 2007 unter dem Titel „Massenmedien als Akteure im politischen Prozess“ und der Herausgeberschaft von Barbara Pfetsch und ihr im Verlag für Sozialwissenschaften erscheinen wird.

Ulrich Sarcinelli und Jens Tenscher werden noch besprechen, ob und wie die Beiträge der 2007er Tagung publiziert werden sollen.

Frank Marcinkowski informiert über den Stand des von ihm und Barbara Pfetsch herausgegebenen PVS-Sonderheftes 2/2008 zur Politischen Kommunikation sowie über das Review-Verfahren. Er weist insbesondere darauf hin, dass die Texte Originalbeiträge sein müssen.

Sonstiges

Christiane Eilders erinnert an die Fachgutachterwahl der DFG. Bisher wurde die DGPK von Barbara Pfetsch und Friedrich Krotz vertreten, die beide wieder kandidieren. Weitere Kandidaturen liegen dem Vernehmen nach vor. Die Fachgruppe sollte ein Interesse daran haben, dass Fachgutachter einen engen Bezug zum Thema Kommunikation und Politik haben, wie dies bei Barbara Pfetsch der Fall ist.

Jens Tenscher informiert darüber, dass der DVPW-Arbeitskreis in Kürze eine neue Homepage erhalten wird (www.dvpw-puk.de), die der internen Verständigung dienen und die externe Wahrnehmung des Arbeitskreises befördern soll. Des Weiteren macht er die Mitglieder auf die neue Reihe „Studien zur politischen Kommunikation“ des Lit-Verlags aufmerksam, die insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Möglichkeit zur Veröffentlichung bieten soll.